

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

№. 102. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109

Anzeigenpreise: Die sechspaltige Millimeterzeile 15 Groschen...

Gegen Deutschlands Aufrüstung.

Einigung zwischen England, Frankreich und Italien erzielt.

Stresa, 12. April. Die Besprechungen der drei Konferenzmächte wurden am Freitag um 9.30 Uhr auf der Jola Bella wieder aufgenommen...

Bis in den späten Nachmittag war über den Stand der Konferenz keine genügende Klarheit zu erreichen.

Erst nach der Rückkehr von der Jola Bella nach Schluß der Besprechungen um 7 Uhr abends erklärte der französische Außenminister Laval, daß

eine Einigung zwischen den drei Konferenzmächten hinsichtlich ihrer Haltung in Genf in Sachen der französischen Beschränkung gegen die deutsche Aufrüstung erzielt worden ist.

Paris, 12. April. Der Sonderberichterstatter der Agentur Havas in Stresa kündigt an, daß die Konferenz von Stresa ihr Ziel so gut wie erreicht habe...

Der am Freitag zwischen den englischen, französischen und italienischen Vertretern gepflogene Meinungsaustausch habe eine gründliche Prüfung des französischen Antrags bezüglich der deutschen Aufrüstung ermöglicht.

Die drei Regierungen sind übereingekommen, gemeinsam den französischen Antrag in Sachen der deutschen Aufrüstung vor dem Völkerbundrat zu vertreten.

Italienisch-französischer Donaubaltentwurf

Stresa, 12. April. Bei den heutigen Beratungen der Mächtevertreter wurde auch die Frage der Unabhängigkeit Oesterreichs behandelt.

Um die Stärkung der Sicherheit.

Die Havas-Agentur will außerdem wissen, daß Frankreich die bereits unternommenen Schritte zur Stärkung der Sicherheit in kurzer Zeit zum Abschluß führen wolle.

eine neue Befragung Deutschlands

nicht endgültig die Reichsregierung vor ihrer Verantwortlichkeit gestellt habe. Eine solche Befragung verlange nicht unbedingt die Einberufung einer Konferenz...

Es würde sich also am diplomatischen Programm der

nächsten Wochen nichts ändern. Nachdem sich der Völkerbundrat gegenüber Frankreichs Verwahrung über die deutsche Aufrüstung ausgesprochen habe...

Deutsches Einlenken in der Baltfrage.

Stresa, 12. April. Der englische Außenminister Simon erklärte heute in Stresa, daß ihm heute, Freitag, neue Informationen zugeleitet wurden.

Reichsaußenminister von Neurath habe dem englischen Botschafter in Berlin mitgeteilt, daß Deutschland bereit sei, einem Nichtangriffspakt des Ostens beizutreten...

Eine neue erweiterte Konferenz?

Stresa, 13. April. In später Abendstunde des Freitag verlautete von italienischer Seite, daß am heutigen Sonnabend auch der Plan einer späteren erweiterten Konferenz unter den an der Stresaer Konferenz teilnehmenden Mächten besprochen werden solle.

Laval etwa am 29. April in Warschau.

Der Besuch des französischen Außenministers Laval in Warschau wird, wie verlautet, auf der Rückreise aus Moskau etwa am 29. April stattfinden...

Polens Vertretung in Genf.

Eine Entscheidung über die polnische Vertretung bei der Sonderitzung des Völkerbundes am 15. April ist bisher noch nicht gefallen.

Neuwahlen in der Tschechoslowakei am 19. Mai.

Prag, 12. April. Der Ausschuß der politischen Minister hat heute beschlossen, dem Ministerpräsidenten zu empfehlen, daß er dem Präsidenten der Republik die Auflösung der beiden Kammern der Nationalversammlung...

Hilfe für politische Häftlinge.

Moskau, 12. April. Das Plenum der sowjetrussischen Organisation „Mopr“ (Internationale Arbeiterhilfe) hat die Bildung eines besonderen Fonds für die Unterstützung solcher Kommunisten beschlossen...

Deutsche Kinder aus der deutschen Schule vertrieben.

Alles im Zeichen der deutsch-polnischen „Freundschaft“.

Die „Schlesische Zeitung“ meldet aus Kattowitz, daß am Dienstag 10 Angehörige des polnischen Westverbandes in die deutsche Minderheitenschule von Hohenlinden eingedrungen sind...

Die Danziger Nazis bitten um Entschuldigung.

Danzig, 12. April. Heute vormittag erschienen im Polnischen Generalkommissariat der Senatsrat Girschfeld und der Generalsekretär der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeitspartei in Danzig Marzjan...

Danziger Zentrum erhebt Protest.

Danzig, 12. April. Die Danziger Zentrumsparthei hat den Beschluß gefaßt, beim Obersten Gericht als obersten Wahlgerichtshof gegen das Ergebnis der jüngsten Volkstagswahlen Protest zu erheben.

Das Organ der Zentrumsparthei stellt in einem Kommentar zu dem sonntägigen Wahlergebnis fest, daß dieses einen Mißerfolg der Nationalsozialisten darstellt...

Ein neues Mordurteil in Spanien.

Madrid, 12. April. Vom Kreisgericht in Leon wurde ein Aufständischer, der beim Oktoberaufstand einen Polizeibeamten erschossen und einen anderen schwer verletzt hatte...

Flüchtlingsdrama an der österreichischen Grenze.

Wien, 12. April. Wie von der salzburgisch-bairischen Grenze gemeldet wird, hat eine förmliche Massenschlucht österreichischer Legionäre aus Deutschland in die Heimat eingesezt. In der vergangenen Nacht haben acht Legionäre versucht, den Grenzfluß Saalach zu überschreiten...

Chem. kommunistischer Landtagsabgeordneter verurteilt.

Berlin, 12. April. Der „Volksgerichtshof“ verurteilte den 42 Jahre alten Roman Ligendza wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 2 Jahren 8 Monaten Zuchthaus.

für die illegale kommunistische Partei im Bezirk Oberschlesien gearbeitet haben. Dann wurde er mit illegaler Arbeit in Düsseldorf beauftragt. Er wurde im April vergangenen Jahres verhaftet.

**Lubendorff verzichtet auf die Feldmarschallwürde.**

Paris, 12. April. Der Berliner Berichterstatter des „Journal“ erzählt, daß General Lubendorff die ihm anlässlich seines siebzigsten Geburtstages angebotene Feldmarschallwürde trotz des Drängens Blombergs und der deutschen Regierung nicht angenommen hat. Es soll auch aufgefallen sein, daß Lubendorff General Blomberg nicht mit dem Hitlergruß, sondern mit einem Händedruck begrüßte. Bei der Feier seines Geburtstages wurde auch nicht die Hymne des Dritten Reiches gespielt.

**Der Verräter als Kronzeuge.**

**Vom Schutzbundprozess in Wien.**

Wien, 12. April. Im Schutzbund-Prozess wurden Montag einige von der Anklage geführte Zeugen vernommen. Zuerst wurde Franz Kluger verhört, der vor kurzem zu einer mehrmonatigen Kerkerstrafe wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz verurteilt worden war und nach Verbüßung der Strafe in das Konzentrationslager in Möllersdorf überführt wurde, wo er sich heute noch befindet. Der Zeuge erklärte, er habe Schachteln aus Gurkeisen hergestellt, wie sie zur Erzeugung von Handgranaten verwendet werden und diese Schachteln hätten von ihm die Angeklagten Wawil und Lafnig gekauft.

Als weiterer Zeuge wurde das ehemalige Mitglied des Republikanischen Schutzbundes im 14. und 15. Bezirk, Eduard Korbel, vernommen, den die Schutzbündler als Verräter bezeichnen.

Ueber Major Eißler sagte der Zeuge aus, er habe im Republikanischen Schutzbunde autoritative Grundsätze eingeführt und die Organisation auf militärische Basis gestellt. Ueber die Ausrüstung des Republikanischen Schutzbundes erklärte der Verräter, daß die ersten Waffen seiner Organisation vom Arbeiterrat nach dem Umsturz zur Verfügung gestellt wurden. Um die spätere Ausrüstung habe sich Dr. Deutsch gekümmert, welcher auch in der Partei zusammen mit Dr. Bauer den radikalen Flügel gegen den versöhnlichen Flügel Kemner und Seiz vertreten habe. Auf die direkte Frage, ob er als Bezirkskommandant von der Ausrüstung seines Kreises etwas gewußt habe, sagt Korbel bloß, daß er über die Ausrüstung unter vier Augen mit dem Abgeordneten Heinz gesprochen habe, welcher ihm andeutete, daß für die Ausrüstung vorgesorgt sei.

Der Vorsitzende ruft nun die einzelnen Angeklagten auf und fragt den Zeugen, ob er sie an der kritischen Versammlung am 3. Januar gesehen habe. Korbel antwortet, er könne sich nicht mehr mit Sicherheit erinnern. Ueber die Militärpläne Eißlers sagt der Zeuge noch, diese Pläne seien für den Fall eines Heimwehrputsches ausgearbeitet worden. Ueber die Ereignisse vom 12. Februar befragt, erklärt Zeuge, der Republikanische Schutzbund sei von Deutsch und Bauer alarmiert worden. Er, Zeuge, habe am 12. Februar nachmittags gesehen, daß im 16. Bezirk und auch im 13. Bezirk alles unter Waffen stand, während der 6. und 7. Bezirk versagte und im 15. Bezirk von den 750 Mann des dortigen Reservebataillons nur sieben Mann zu Korbel kamen und in der Früh wieder gingen. Das Versagen der Aktion hätten Deutsch und Dr. Bauer verschuldet. Als der Zeuge am 13. Februar hörte (?), Deutsch habe sich bereits nach Preßburg begeben, meldete er sich bei der Polizei.

Ferner wurde noch General Körner einvernommen, der angab, er sei wegen Differenzen mit Deutsch aus der Schutzbundleitung ausgetreten und habe mit dieser Aktion überhaupt nichts gemein gehabt. Nach ihm habe Dr. Deutsch die Leitung des Republikanischen Schutzbundes übernommen.

**Aus Welt und Leben.**

**Japanischer Dampfer gesunken.**

48 Personen ertrunken.

Tokio, 12. April. In der Nähe von Chirato ist aus bisher unbekannter Ursache der japanische Dampfer „Raifo Maru“ gesunken. Von den 50 Mann der Besatzung gelang es nur zwei Matrosen sich zu retten.

**Wirbelsturm über Bordeaux.**

Flugzeug abgestürzt: 3 Tote.

Aus Paris wird gemeldet: Um die Mittagszeit des Freitag setzte in der Gegend von Bordeaux ein heftiger Wirbelsturm ein, der großen Schaden angerichtet hat. Viele Schornsteine wurden ungerissen. Durch zahlreiche Trümmer und riesige Staubwolken ist der Kraftwagenverkehr stark behindert. Verluste an Menschenleben wurden bisher nicht gemeldet.

Der Wirbelsturm, dessen Ausläufer sich auch in anderen Gegenden Südfrankreichs bemerkbar gemacht haben, war auch die Ursache des Absturzes eines französischen Militärflugzeuges in der Nähe von Bordeaux. Die fünf Insassen versuchten, sich durch Absprung mit Fallschirmen zu retten. Aber noch ehe der Absprung geschehen konnte,

**Das Durcheinander bei den Lodzger Faschisten.**

**Neugründungen und Verbote.**

Als auch in Lodz faschistische Organisationen gegründet wurden, da wurde dies auf so „vielseitige“ Weise getan, daß man sich nicht mehr unter den entstandenen Gruppen zurechtfinden konnte. Es entstanden Parteibildungen mit dem Zeichen des Blitzes und des Hakenkreuzes, kirchfarbige und grüne Henden-Parteien, die aber keinen nennenswerten Anhang um sich scharen konnten. Einige politische Macher wollten „Führer“ sein, weil sie glaubten, es sei für sie eine Konjunkturzeit vorhanden. Das, was sie um sich sammelten, waren „Lumpenproletariat“ und politische Konjunkturmenschen. Es kam daher bald zu starken Auseinandersetzungen in diesen faschistischen Gruppen, weniger infolge programmatisch-taktischer Fragen, sondern wegen der „Rasse“ und des Einflusses in der Organisation. Gegenseitige Beschuldigungen wegen Veruntreuungen und Mißbrauchs der parteiamtlichen Stellung wurden laut und die ordentlichen Gerichte mußten sich bald mit den Zuständen in den faschistischen Organisationen befassen. Es waren auch Mitglieder dieser Organisationen an Raubüberfällen beteiligt.

Vor einem Jahr wurde die Organisation mit dem Blitz-Abzeichen und den kirchroten Henden verboten; nach der behördlichen Auflösung der Zentrale in Katowitz folgte das Verbot der Lodzger Organisation. Es blieb die grüne Hakenkreuzorganisation, die aber nur im Lodzger Bezirk „tätig“ war. Es entstanden in der letzten Zeit aber noch zwei weitere Gruppen, eine vom Zeichen der Sichel und des Hammer und eine, die sich Radikale National-Soziale Partei nannte, welche Parteibildungen aber keine nennenswerte Bedeutung erlangten. Die letztgenannte Partei, deren „Führer“ in Lodz ein gewisser Czeslaw Nowicki ist, wurde nun von der Sicherheitsbehörde wegen Gefährdung der Sicherheit aufgelöst. Das Parteilokal in der Kopernikastraße wurde geschlossen und die Tätigkeit der Organisation verboten.

Es besteht somit in Lodz jetzt tatsächlich nur die wenig einflussreiche „nationalsozialistische“ Partei mit den Grünhenden und dem Hakenkreuz. Aber auch in dieser Organisation besteht seit längerer Zeit ein erbitterter Kampf darum, wer das Recht zur Repräsentation der Partei hat, ob der „Führer“ Obrembski oder „Führer“ Lauz. Dieser Streit wurde nun gestern vor dem Lodzger Stadtgericht ausgetragen.

**Streit der „Führer“ vor Gericht.**

Wer unterschlug 39 000 Zloty?

Der Hakenkreuz-Führer Obrembski hatte gegen seinen Konkurrenten Wiktor Lauz, gegen dessen Frau Anna sowie den Piotr Maslanka, Franciszek Wierszen und Aleksander Gurnski eine Klage im Gericht wegen unrechtmäßigen Auftretens im Namen der Polnischen National-

sozialistischen Partei eingebracht. In der Klage wies Obrembski darauf hin, daß er die PMSB in Lodz ins Leben gerufen habe und nur er allein sei berufen, diese zu repräsentieren. Die Beklagten hätten nach ihrer Entfernung aus der Partei eine andere Organisation mit demselben Namen und demselben Parteiabzeichen ins Leben gerufen, hätten Spenden für die Partei gesammelt usw., wozu sie aber kein Recht gehabt hätten. Demgegenüber erklärten die Beklagten vor Gericht, daß in der Partei unzulässige Zustände geherrscht hätten, es seien Mißbräuche vorgekommen und der Führer Obrembski habe durch sein Verhalten demoralisierend gewirkt. Ueberdies habe es sich erwiesen, daß Obrembski über den Verbleib von 39000 Zloty keine Rechenschaft geben könne. Wegen dieser Geldsumme sei bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet worden. Wegen der herrschenden Mißstände wäre am 9. September 1934 in Konstantynow eine Tagung der Partei einberufen worden, zu welcher aber Obrembski nicht erschienen sei und auch keine Rechenschaft gegeben habe. Diese Tagung habe beschlossen, Obrembski als „Kommandant“ der Partei abzusetzen und wählte hierzu Wiktor Lauz. Obrembski habe sich diesem Beschluß jedoch nicht gefügt und habe auf eigene Faust weiterhin als „Kommandant“ amtiert. Obrembski hatte sein Lokal im Hause Petrikauer 209, während Lauz seinen Sitz in der Petrikauer 86 aufschlug. Der Kläger Obrembski erklärte hierzu, daß er alle Leute, die sich um Lauz scharten, aus der Partei ausgeschlossen habe und diese somit keine Beschlüsse mehr fassen konnten. Die vernommenen Zeugen sagten — je nach der Einstellung — für die eine oder für die andere Seite aus.

Das Gericht fällt schließlich das Urteil, auf Grund dessen alle Angeklagten freigesprochen wurden, wobei sich das Gericht auf den Standpunkt stellte, daß sich die Mehrheit der Partei gegen Obrembski ausgesprochen hatte und diese Mehrheit demnach das Recht hatte, im Namen der Partei aufzutreten.

Angeichts dessen sind auf dem Gebiete unserer Stadt zwei Gruppen der Polnischen Nationalsozialistischen Partei mit demselben Namen und demselben Parteiabzeichen tätig. Beide sind aber bedeutungslos und in ihren Reihen herrscht Zerfetzung.

**Piontkowski aus der Stadtverordnetenfraktion des Regierungsblochs ausgeschlossen.**

Vorgestern hat eine Sitzung der Stadtverordnetenfraktion des Regierungsblochs stattgefunden, in der beschlossen wurde, den aus der Untersuchungshaft freigelassenen Stb. Hipolit Piontkowski aus der Fraktion auszuschließen. Dieser Beschluß hat große Sensation hervorgerufen. (p)

zerschellte das Flugzeug am Boden. Drei von den fünf Insassen wurden auf der Stelle getötet, die beiden anderen wurden im schwerverletzten Zustande in ein Krankenhaus überführt. Das Flugzeug selbst ging vollkommen in Trümmer.

**Flugzeugzusammenstoß in der Luft.**

Vier Todesopfer.

In der Nähe von Prag stießen Freitag nachmittag beim Einfahren zwei neue Flugzeuge zusammen und stürzten ab. Das eine Flugzeug stürzte unmittelbar nach dem Zusammenstoß zur Erde und ging in Flammen auf. Das andere Flugzeug konnte noch 8 Kilometer weiterfliegen, bevor es ebenfalls abstürzte. Die beiden Flugzeugführer und ihre Gehilfen fanden den Tod. Augenzeugen und Gendarmen bestätigten den Zusammenstoß der Flugzeuge, der in einer Höhe von einigen hundert Metern erfolgte.

**Notlandung des „Graf Zeppelin“.**

Aus Rio de Janeiro wird berichtet: Das auf seiner Südamerikareise befindliche Luftschiff „Graf Zeppelin“ hatte infolge dichten Nebels die Orientierung verloren und mußte östlich von Recife in Brasilien eine Notlandung vornehmen. Bei der Landung riß das Luftschiff ein Häuschen sowie einige Bäume um. Das Steuer wurde etwas beschädigt, doch konnte das Luftschiff nach zweifelhafte Unterbrechung die Fahrt wieder fortsetzen.

**Mutter wirft ihre Kinder aus dem Zuge.**

Aus Hagen in Westfalen wird berichtet: Die 31jährige Ehefrau Freundlich aus Paderborn, die mit ihrem neunjährigen Sohn und mit ihrem drei Monate alten Töchterchen im Personenzug nach Hagen fuhr, hat während der Fahrt die Abteileür geöffnet und die beiden Kinder auf den Bahnlörper gestürzt. Der Knabe ist bald darauf infolge Schädelbruchs verstorben, während sein Schweserchen noch in Lebensgefahr schwebt.

**Homosexuelle verurteilt.**

Das Schöffengericht in Weimar verurteilte dieser Tage gegen 15 Angeklagte aus Weimar und Sebnitz im

Alter von 18 bis 46 Jahren wegen Homosexualität. Die Deffentlichkeit war während der ganzen Dauer ausgeschlossen. Es wurden Gefängnisstrafen von 2 Monaten bis zu 3 Jahren 6 Monaten je nach der Schwere der Straftat verhängt. Wie in der Verhandlung festgestellt wurde, hat einer der Angeklagten in wirklich gemeingefährlicher Weise sich an junge Leute herangemacht, um sie anderen zuzuführen.

**Heiratsinserat durch bei Stratosphäre.**

Die junge lustige Laborantin eines technischen Instituts in Warschau hatte die Aufgabe, einen Veruchsballon aufsteigen zu lassen, an dem in der üblichen Form ein Kärtchen befestigt war, das dem Finder eine Belohnung versprach. Die junge Dame aber dachte sich, daß es ganz lustig wäre, auf diese Weise auch einen Ehegefährten zu finden, und gab dem Ballon eine zweite Karte mit, die ein Heiratsgesuch enthielt. Nach einiger Zeit meldete sich in Warschau bei der Laborantin ein Weingutsbesitzer aus dem Tokajer Weingebiet, der sich in das lustige Mädel verliebte und sich bald darauf mit ihr verlobte. Der Veruchsballon hatte eine Höhe von 15 000 Meter erreicht. Somit dürfte diese „Annonce“ wohl die einzige sein, die durch die Stratosphäre befördert worden ist.

**Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.**

Lodz-Süd. Mitgliederversammlung. Am Sonnabend, dem 13. April, 7 Uhr abends, im Parteilokale, Tomzynska 14, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Politische Lage, 2. Organisatorisches, 3. Allgemeines. Mitglieder, erscheint zahlreich!

**Veranstaltungen.**

Chojny. Preispreferenc. Am Sonnabend, dem 13. April, ab 8 Uhr abends, findet im Parteilokal der Ortsgruppe Chojny, Ryjka 36, ein Preispreferencabend statt. Alle Freunde dieses Spiels sind willkommen.

**Freunde!** Ihr müßt unangekündigt für die Verbreitung unserer Zeitung agitieren. Sendt auch überall für unsere Parteipresse ein. In das Heim des Beamtlichen gehört die „Lodzger Volkszeitung“. Darum, Freunde **amtiert**

# Tagesneuigkeiten.

## Gegen die Bemessung der Lokal- und Immobiliensteuer.

Die Finanzämter verfechten gegenwärtig die Zahlungsaufforderungen für die Lokalsteuer an die Mieter und für die Immobiliensteuer an die Hausbesitzer.

Im Zusammenhang damit hat der Mieterverband eine Aktion hinsichtlich der Regelung der Bemessung der Lokalsteuer eingeleitet. Bekanntlich wird die Lokalsteuer nicht gemäß der tatsächlich gezahlten Miete bemessen, sondern es wird der Mietwert der Wohnung als Grundlage genommen. Da es aber sehr oft vorkommt, daß die tatsächlich gezahlte Miete niedriger als der Vorkriegsmietwert der Wohnung ist, so muß der Mieter eine in demselben Verhältnis höhere Steuer zahlen. Die Forderung der Mieter geht daher in der Richtung, daß als Grundlage für die Bemessung der Lokalsteuer künftig nicht der Vorkriegswert, sondern die Höhe der tatsächlich gezahlten Miete genommen wird.

Die Hausbesitzervereine führen eine ähnliche Aktion in bezug auf die Immobiliensteuer. Auch die Immobiliensteuer wird von den Finanzämtern nicht auf Grund des tatsächlichen Mieteeinkommens vom Hause, sondern auf Grund des Mietwertes des Hauses bemessen. Darum verlangen auch die Hausbesitzer eine Aenderung der Bemessung der Immobiliensteuer. (a)

## Der Konflikt in der Schnapsfabrik des staatlichen Spiritusmonopols.

Im Zusammenhang mit dem zwischen den Arbeitern und der Direktion der Schnapsfabrik des staatlichen Spiritusmonopols in Lodz entstandenen Konflikt fand gestern eine Versammlung der Arbeiter der Schnapsfabrik statt. Aus den von den Delegierten erstatteten Berichten ging hervor, daß der Konflikt dadurch entstanden ist, daß der neue Direktor der Fabrik, Kolonno Walewski, verschiedene Experimente und Sparmaßnahmen durchführte, die sich nachteilig für die Arbeiter auswirkten. So wurde die Zahl der bei einer bestimmten Arbeit beschäftigten Arbeiter von 4 auf 3 oder von 3 auf 2 herabgesetzt, ohne daß hierbei das Arbeitspensum verringert worden wäre. Als daraufhin die Arbeiterdelegierten beim Direktor in dieser Angelegenheit intervenierten, habe der Direktor den Delegierten erklärt, daß wenn ihnen die Arbeit zu schwer sei, werde er sie zu einer anderen versehen, was er auch tat. Diese brüske Behandlung der Delegierten führte zu einer Protestaktion der Arbeiter, die u. a. auch einen italienischen Streik durchführten.

Im Ergebnis der gestrigen Beratungen beschloßen die Arbeiter, sich an die Generaldirektion des Spiritusmonopols mit einer Beschwerde zu wenden. Außerdem wurde beschloßen, die Aktion auf dem Gebiete der Lodzger Schnapsfabrik fortzuführen. Sollte der Konflikt bis zur nächsten Woche nicht beigelegt werden, so wird ein Streik proklamiert werden. (a)

## Lohnabkommen in den Handdruckereien.

Gestern fand im Arbeitsinspektorat eine Konferenz in Sachen des Lohnabkommens in den Handstoffdruckereien statt. Nach längeren Verhandlungen ist es zu einer Einigung gekommen und es wurde ein Abkommen auf Grund der Bedingungen des vorjährigen Abkommens unterzeichnet. (a)

## Pabianicer Unternehmer bestraft.

Wegen Nichteinhaltung des Lohnabkommens und Verstößen gegen die Arbeitsvorschriften wurden gestern vom Strafreferat des Arbeitsgerichts folgende Unternehmer aus Pabianice bestraft: Michal Stachl, Kilmkistr. 25, zu 3 Wochen bedingungslos Arrest, Gutgold, Boczna 5, zu 300 Zloty Geldstrafe, Wajntraub, Fabryczna 11, zu 2 Wochen bedingungslos Haft und Sztern, Marjanita 5, zu 300 Zloty Geldstrafe oder 14 Tagen Arrest. (a)

## Morgen Handelszeit von 1—6 Uhr nachmittags.

Gemäß einer Verfügung der Stadtstaroste in Sachen der Handelsstunden vor den Feiertagen dürfen die Freizeurbetriebe, die kalotechnischen und Kolonialwarenläden am morgigen Palmsonntag von 13 bis 18 Uhr (1—6 Uhr nachmittags) geöffnet sein. Beginnend vom Montag dürfen alle genannten Verkaufsstätten bis 21 Uhr (9 Uhr abends) geöffnet sein. Diese Bestimmung gilt bis zum Karfreitag einschließlich, am Stillen Sonnabend dagegen ist der Handel nur in den normalen Stunden, d. h. bis 7 Uhr abends, gestattet. (p)

## Zur Musterung der mechanischen Fahrzeuge.

Seit einigen Tagen findet in der Zwirkostraße die Musterung der mechanischen Fahrzeuge statt. Es stellt sich heraus, daß zahlreiche Besitzer von Kraftwagen, Motorrädern usw. der Pflicht der Vorführung ihres Fahrzeuges sehr unpünktlich nachkommen. Im Zusammenhang damit macht die Stadtstaroste darauf aufmerksam, daß die Fahrzeuge pünktlich zur festgesetzten Stunde vorgeführt werden müssen, andernfalls die Besitzer derselben bestraft werden. (a)

## Selbstmordversuch eines Arbeitslosen.

In seiner Wohnung in der Wilsonowa 35 trank der arbeitslose Bronislaw Kospial, um sich auf diese Weise das Leben zu nehmen, Salzsäure. Zur ernststen Aufnahme

# B. J. MAROKO & Söhne

Nowomiejska-Straße Nr. 8  
Kord- und Modenkloffe-Lager.  
Große Auswahl in Frühjahrs- und Sommerwaren

wurde er von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft. Die Ursache des Selbstmordversuchs ist Mangel an Unterhaltsmitteln. (a)

## Raubüberfall auf einen Landmann.

In der Nähe der Station Widzew wurde der auf seinem Wagen fahrende Landmann Waclaw Bednarek aus Dziadoszyn, Kreis Wielun, von drei Männern überfallen, die von ihm die Herausgabe des Geldes verlangten. Da Bednarek nur 50 Groschen bei sich hatte, nahmen die Räuber das Geld an sich und entfernten sich. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. (a)

## Vor Hunger zusammengebrochen.

In der Wartehalle der Zuzubahn auf dem Valuter Ring brach die obdachlose 57jährige Honorata Kulbec vor Hunger und Erschöpfung zusammen. Die Bedauernswerte wurde von der Rettungsbereitschaft in die städtische Krankensammelstelle überführt. (a)

## Säuferwahnsinn einer Prostituierten.

Gestern nacht erlitt die 33jährige Prostituierte Aniesla Wodzinska, ohne ständigen Wohnort, an der Ecke Pawadzka und Kontna infolge übermäßigen Alkoholgeusses einen Anfall von Säuferwahnsinn. Sie begann die Kleider von sich herunterzureißen. Es gelang, sie zu übermäßigen und ins Krankenhaus zu schaffen. (a)

## Aus dem Gerichtssaal.

### Bauern gegen Finanzgeklutoren.

Am 10. Dezember 1934 begaben sich die Sequestratoren des Lodzger 13. Finanzamtes Stefan Profit und Aleksander Sobczak in Begleitung des Polizisten Michal Janczak nach dem Dorfe Guta Szklana, Gemeinde Wiszkitno, um bei mehreren Bauern dieses Dorfes Steuerrückstände durch Zwangsversteigerungen einzutreiben. Die Geclutoren begaben sich zunächst zum Dorfschulzen Antoni Kuzik, dem sie zwei Kühe pfändeten, worauf sie zu dem Landwirt Waclaw Barilomiejezyl gingen, dem sie ebenfalls zwei Kühe pfändeten. Als sich die Beamten mit den Kühen aus dem Dorfe entfernen wollten, traten ihnen die Dorfeinwohner entgegen und bedrohten sie. Die Geclutoren sahen sich daher gezwungen, die Kühe zurückzulassen und unberrichteter Sache nach Lodz zurückzukehren. Sie teilten aber den Vorfall ihrer Behörde mit, die die Bauern Jygumint Szjeczinski, Franciszek Torun und Stanislaw Koczuba als die Räubelführer zur Verantwortung zog. Die drei Benannten hatten sich gestern vor dem Lodzger Stadtgericht zu verantworten. Szjeczinski und Koczuba wurden zu je einem Monat und Torun zu zwei Wochen Arrest verurteilt. (a)

## Aus dem Reiche.

**Chojny.** Achtung, deutsche Eltern! Heute, Sonnabend, um 7.30 Uhr, können die deutschen Eltern von Chojny im Lokal der DSWP, Ryjka 36, Informationen in Schulangelegenheiten einholen.

**Zgierz.** Vor einem Streik der Saisonarbeiter. Den Saisonarbeitern in Zgierz, die bereits in einer Anzahl von gegen 100 Personen beschäftigt waren, wurde vom Arbeitsfonds der Tageslohn von Pl. 4 auf Pl. 3.50 herabgesetzt. Dies führte zu einem Konflikt unter die Arbeiter haben ihre Verbände angerufen. Sollte es den Verbänden nicht gelingen, die alten Lohnsätze wieder zu erreichen, so werden die Arbeiter in den Streik treten. Ueberdies hat die Stadtverwaltung erklärt, daß obzwar die Arbeiten doch erst begonnen haben, die Mittel zur Fortführung derselben bereits erschöpft sind und falls der Stadt nicht bald Kredit zur Verfügung gestellt werden sollten, die Arbeiten wieder eingestellt werden müßten. (a)

**Brzeziny.** Beraubt und vergewaltigt. Die 21 Jahre alte Einwohnerin des Dorfes Witulice, Gemeinde Ciosny, Kreis Brzeziny, Marjanna Spital wurde in der Nähe des Dorfes Wylno von einem Unbekannten überfallen. Der Unhold warf die Frau zu Boden, vergewaltigte sie und stahl ihr dann noch 4 Zlotn, das Tuch sowie einige Kleinigkeiten, die sie bei sich trug. Die Geschändete setzte die Polizei in Kenntnis, der es auch nach kurzer Zeit gelang, den Täter in der Person des 27-jährigen Jakob Wozniak aus dem Dorfe Makymilianow, Gemeinde Ciosny, zu ermitteln und festzunehmen. (a)

## Sport.

### Vom Vorkampf Warschau — Lodz.

Gestern konnte der Verbandskapitän Konarzewski endlich die Repräsentation gegen Warschau aufstellen. Diese sieht wie folgt aus: Pawlak, Spodenkiewicz, Leszczynski (Wojciechowski), Wozniakiewicz, Banastak, Chmielewski, Klobas und Krenz.

### Die Fußballspiele heute und morgen.

Heute. 16 Uhr, WKS-Platz: Maklubi — WKS. Morgen. Widzew-Platz, 11 Uhr: Widzew — WKS. WKS-Platz, 16 Uhr: S. Sp. u. D. — WKS. WKS-Platz, 11 Uhr: Hakoah — Wima.

## Hauptgewinne der 32. Staatslotterie.

3. Klasse — 2. Ziehungstag (Ohne Gewähr)  
Erste und zweite Ziehung.

10 000 Zloty auf Nrn. 18991 123657  
5000 Zloty auf Nr. 14401  
2000 Zloty auf Nrn. 39964 93760 136736 184977  
1000 Zloty auf Nrn. 47589 64611 73798 100845  
136316 151795 164286 166519

500 Zloty auf Nrn. 446 11703 50856 61150 75057  
90911 91790 93036 101317 105619 112350 128913  
152434

400 Zloty auf Nrn. 7408 14797 15110 17926 20022  
37183 45337 46070 63714 63872 64745 77724 79299  
95822 124298 129543 151732

300 Zloty auf Nrn. 2724 6616 9910 26333 34141  
41164 43546 64815 66650 96170 103827 110820 115349  
117639 131359 150323 151562 156519 163778 164913  
181190 181223

250 Zloty auf Nrn. 2680 4699 7564 10699 18121  
21487 22405 23628 24783 44818 55168 58461 61900  
62368 71632 72270 72620 73089 74279 84187 89377  
90398 90859 91201 96596 102097 102805 114786  
118699 120344 124344 124754 125341 125124 131132  
132147 133509 136970 137113 140576 141391 144301  
144324 146076 149320 149868 150266 160042 169918  
171220 171373 174157 174843 182310 183841

### Vierte Ziehung.

20 000 Zloty auf Nr. 14539  
10 000 Zloty auf Nr. 36364  
5000 Zloty auf Nrn. 147161 184309  
2000 Zloty auf Nrn. 64986 111789 174251  
1000 Zloty auf Nrn. 111191 134267 136131  
138090 145965 160797

500 Zloty auf Nrn. 1748 3193 5459 15965 25529  
60814 87972 100444 102518 114745 146674 147971  
174732 175776 177219

400 Zloty auf Nrn. 12368 28125 32934 33418  
54519 56502 62116 71255 89684 99648 102163 108982  
109241 110584 148630 150538 158666 162167 166212  
174512

300 Zloty auf Nrn. 3668 13291 15329 16994 19074  
33332 43376 53594 61976 64696 66535 66969 71352  
75182 86171 91102 114462 112823 115571 125264  
13948 166242 179640

250 Zloty auf Nrn. 448 23370 24570 33265 34795  
39398 39448 41468 45427 46752 50331 50805 57392  
58316 69877 72080 73262 75048 76259 76429 95293  
98871 98940 91184 92972 94377 102782 102864  
114047 119753 130913 134045 150142 165478 170959  
184551.

## Radio-Programm.

Sonnabend, den 13. April 1935.

### Lodz (1339 Hz, 224 M.)

12.05 Schallplattenkonzert 12.50 Für die Frau 13  
Orchesterkonzert 13.45 Unser Handel zur See 14  
Wien, du Stadt meiner Träume 14.45 Leichte Musik  
15.30 Profarezitationen 15.45 Orchesterkonzert 16.30  
Technischer Briefkasten 16.45 Violinkonzert 17.10  
Neueste Schallplatten 18 Lustiges Hörspiel für Kinder  
18.45 Opernphantasten 19.15 Schallplatten 19.25 Sport  
19.35 Lieber 19.50 Bizemarschall Car spricht über die  
Rolle des Präsidenten in der neuen Konstitution 20  
Politisches Gespräch 20.15 Gespräch über Hugo Walther  
20.20 Sinfoniekonzert 22.30 Literarische Skizze 22.45  
Loge der Spötter.

### Königsmusterhausen (191 Hz, 1571 M.)

12 Konzert 13.10 Fröhliches Wandern 14 Allerlei 16  
Der frohe Sonnabendnachmittag 18.45 Funktreff  
20.10 Ein Abend bei Paul Vinde.

### Breslau (950 Hz, 316 M.)

13.45 Nun geht es zum Tor hinaus 16 Musik zum Wo-  
chenende 19 Schleifische Glocken läuten den Sonntag ein  
19.15 Das deutsche Lied.

### Wien (592 Hz, 507 M.)

12 Konzert 14 Busch-Quartett 15.40 Zitherkonzert  
17 Zum Witzingen 18.35 Zum Wochenende 19.25 Dir-  
verkanfte Braut 23.20 Konzert 23.45 Tanzmusik.

### Prag (638 Hz, 470 M.)

10.15 Konzert 14.30 Volkslieder 15 Deutsche Sendung  
15.55 Tanzmusik 17.05 Violinkompositionen.

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

R. Weinwebers Erben, Plac Wolnosci 2; J. Hart-  
manns Nachf., Mlynarska 1; W. Danielecki, Petrikauer  
127; A. Perelman, Cegielniana 32; J. Cymer, Bul-  
czanska 37; F. Wojcickis Erben, Napiorkowskiego 27.

Verlagsgesellschaft „Volkspreße“ m. b. S. — Verantwortlich für den  
Verlag: Otto Abel. — Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Ing. Emil  
Terbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto  
Seife. — Druck: „Prasa“ Lodz, Petrikauer-Str.

# Eduard und Henriette

Roman von Hans Hülsen

(27. Fortsetzung)

Kraus raffte sich zusammen. Noch einmal musterte er Barba mit einem langen, nachdenklichen Blick zwischen zusammengekniffenen Lidern, während seine Hand schon fünf Scheine aus der Brieftasche hervorholte und auf den Tisch fällte.

„Über es sind die letzten, Herr —“, sagte er. „Ich habe schon Tausende geopfert, ich muß nun mal wieder anfangen, zu rechnen. — Sehen Sie, gekündigt bin ich auch, ich muß mir eine kleine Reserve erhalten.“

Barba steckte das Geld eilig, wie wenn er es in Sicherheit bringen mußte, in seine Brieftasche. — Was für behaarte Hände er hat!, dachte Kraus sinnend. Seine Gedanken irrten umher.

„Quittiere dankend! — Auf Ehrenwort: Sie kriegen Ihre Frau wieder. Sobald ich sie habe, mein lieber Herr Kraus, schicke ich Sie Ihnen frankiert nach Hause!“

Kraus erhob sich. Noch im Aufstehen machte er eine unwillige Handbewegung: „Ach, keine Redensarten! Mir ist die Sache verteuert ernst, und ich will keine Witze darüber hören! — Na, ich werde jetzt mal auf mein Zimmer gehen, Herr Barba, und mich zunächst ein Weilchen aufs Ohr legen. Die Reise sitzt mir in allen Gliedern. Nachher komme ich dann wieder zu Ihnen.“

Damit ging er zum Fahrstuhl, ließ sich vom Pagen in Erinnerung bringen, daß er das Zimmer Nummer drei habe, und fuhr den kurzen Weg ins erste Stockwerk hinauf.

Barba blieb allein in der Halle zurück.

Er hatte nach diesem wechselvollen Gespräch die

Empfindung, daß sein Gehirn leerlaufe, kein Rad mehr ins andre greife. Seit langem zum ersten Male wußte er nicht: was tun? Er fühlte, daß er, was Kraus betraf, den Bogen so straff gespannt hatte wie irgendmöglich. Aus dem viele Male wiederholten „Soja“ hatte er eine sich im Dumpfen bildende Entschlossenheit herausgehört, die er bisher niemals in sein Kalkül einzustellen gebraucht. Wie die Sache auch gedreht und gewendet wurde: Kraus war eine ausgepreßte Zitrone, die man nur noch wegwerfen konnte.

Und das hieß? — Das hieß, daß er sich unter solchen Umständen auch mit der kleinen Frau nicht länger belasten durfte! Kein Unglück — wahrhaftig. Er hatte sie seit vielen Tagen satt, ihr naives Geplauder und der dauernde Zwang, vor ihr die Rolle des Barons zu spielen, langweilten ihn schon unaussprechlich. Aller Rausch war mit dem prickelnden Reiz des Abenteurers verflogen — ein Abenteuer hat überhaupt nur wenige Tage Leben: und seit sie hier saßen und Auto- und Segeltouren machten, von dem Gelde, das der Sempel von einem Manne gutmütig auf Anfordern immer wieder sandte, war das heikle Abenteuer einer Entführung jeglichen Nimbus' entkleidet. Die entführte Geliebte als Ehefrau — ein peinlicher Zustand! Und daß er sich etwa in ein neues, gefährlicheres Abenteuer für sie stürzte — nein, Hand aufs Herz, Egon Barba!, das war die kleine, einsältige Person nicht wert! Also?

Aber in seinem leerlaufenden Hirn wollte sich durchaus kein konkreter Plan bilden, jetzt, wo es am nötigsten gewesen wäre!

Erst als der Portier mit gezogener Tressenmütze auf ihn zutrat und ihm einen Brief überreichte, den die Nachmittagspost gebracht, bot sich ein Einfall an. Er riß den Brief auf (der in Wirklichkeit die zweite Ausfertigung einer Rechnung von der Auto-Fahrschule „Cito“, Berlin NW 7, enthielt, wo er seinerzeit durch Vermittlung einer

dort angestellten Fremdes, den nicht mehr neuen Buid entliehen hatte, um vor der niedlichen Frau die imponierende Rolle des Industriemagnaten-Sohnes aus der Zone von Schwarzkopf zu spielen) — stierte lange hinein und sagte zweimal hintereinander, so laut, daß Portier, Empfangschef und alle Pagen es hören mußten: „Donnerwetter! Donnerwetter!“ Dann lief er mehrmals, wie in äußerster Erregung, die Halle auf und nieder und winkte schließlich herrlich den Portier heran:

„Portier! Ich habe Nachrichten bekommen — mit müssen überraschend abreisen. Die Baronin sofort — besorgen Sie in einer halben Stunde ein Auto nach Lindau. Ich selber bleibe noch bis morgen früh. Bereiten Sie meine Rechnung vor. — Den Rest, bitte!“

Ein Page spritzte. Und er fuhr hinaus. Und war doch sehr überrascht, als er auf Zimmer 121 (zweiter Stock links) Henriette schon beim hastigen Packen der Koffer vorfand.

„Wir müssen fort? Nicht wahr, wir müssen doch gleich fort?“ rief sie ihm entgegen — aber sie dämpfte ängstlich die Stimme dabei, obwohl alle Doppeltüren verschlossen waren.

Zärtlich ging er auf sie zu und nahm ihren vor Erregung glühenden wirren Kopf zwischen beide Handflächen:

„Du mußt fort, Darling!“ sagte er. „Schnell mußt du fort. Du allein bist in Gefahr. — Ich muß heute noch bleiben. Denke dir, er will mich ausführlich sprechen, will mit mir über alle Einzelheiten der Scheidung verhandeln. Dazu ist er extra gekommen! Gott mag wissen, wie er meine Adresse hier herausballdowert hat. Ich kann es nicht aus ihm herauskriegen! Er wird sich doch nicht etwa an meinen alten Herrn gewandt haben? Das wäre gefährlich — eine Kette von Unannehmlichkeiten — Caramba!“

„Fort soll ich? Mein?“

Fortsetzung folgt.

## Kirchlicher Anzeiger.

**Religiöse Vorträge** vom 8. bis 14. April, abends 8 Uhr, in der **Baptisten-Kirche** von Prediger **H. Grohmann**, Berlin Lodz, Nawrotstr. 27

Heute: **„Der Kampf der Geschlechter — Mann und Weib, Liebe und Ehe — im Lichte der Bibel“**

Sonntag, vorm. 10 Uhr: **„Warum lehnt den Kirchen und Gemeinden das Geld für die Missionsarbeit?“**  
nachm. 4 Uhr: **„Was lehrt uns die Königin von Saba?“**

**Bibelstunden** werden von Dienstag bis einschließlich Freitag an jedem Nachmittags 5 Uhr im hinteren Saale über Kömer 6-8 vom selben Redner gehalten

**Eintritt frei!**

**Bad-Butter** Opatower Tafelbutter, reinen Bienenhonig empfiehlt die **Kolonialwarenhandlung Adolf Döpfel** Główna 54 Tel. 218-55

**Dr. J. NADEL**

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe **Andrzejka 4 Tel. 228-92**  
Empfängt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

**Achtung Hausfrauen** Das **Badbuch**

mit Anleitung zur Herstellung einfachen und besseren Hausgebäckes ist im Preise von **90 Groschen** erhältlich in der **„Volksprelle“** Petrikauer 109 und kann auch beim Zeitungsansträger bestellt werden.

**Trinitatis-Kirche.** Sonntag, 9.30 Uhr Beichte 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Schebler 12.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Wudel und cand. theol. Besold; 2.30 Uhr Kindergottesdienst; 6 Uhr Gottesdienst — P. Wannagat  
Gründonnerstag 10 Uhr vorm. und 7.30 Uhr abends Passionsgottesdienste mit hl. Abendmahl.  
Karfreitag 6 Uhr morgens Gottesdienst mit hl. Abendmahl; 9.30 Beichte; 10 Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl; 3 Liturg. Passionsgottesdienst; 5 Passionsgottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache.  
Armenhauskapelle, Nawrotowicza 60. Sonntag, 10 Uhr Beisegottesdienst. Karfreitag 3 Uhr Passionsgottesdienst  
Bethaus Zubarda, Sierakowickiego 3. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Gründonnerstag 7.30 Uhr abends Bibelstunde. Karfreitag 10 und 3 Uhr Gottesdienste.  
Bethaus Baluty, Dworcza 2. Donnerstag 7.30 Uhr Bibelstunde.  
Izdrowie, Haus Grabki. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Karfreitag 3 Uhr Passionsgottesdienst.  
Diakonissenanstalt, Polnocna 42. Sonntag, 10 Uhr vormittags Gottesdienst.  
Karfreitag 3 Uhr Feiertag der Todesstunde des Herrn

**Johannis-Kirche.** Sonntag 9.30 Uhr Jugendgottesdienst im neuen Jugendheim — Konf. Dietrich; 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl P. Döberlein; 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache P. Kotula; 3 Uhr Kindergottesdienst — Konf. Dietrich 4 Uhr Taufgottesdienst — P. Döberlein; 6 Uhr Gottesdienst — P. Jarczyk und Konf. Dietrich.  
Gründonnerstag 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; 12 Gottesdienst in polnischer Sprache; 8 Gottesdienst mit Abendmahl. Karfreitag 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl; 3 Gottesdienst; 5 Gottesdienst mit Abendmahl in polnischer Sprache; 6.30 Kindergottesdienst.  
Kathol. Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — Pastor Döpfel. Mittwoch 7.30 Uhr Passionsandacht. Karfreitag 10 und 3 Uhr Gottesdienst.  
Greifenheim. Dienstag 8.30 Uhr Morgenandacht Donnerstag 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

**Matthäi-Kirche.** Sonntag, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Döpfel; 2.30 Uhr Kinder

gottesdienst — Pastor Berndt; 3.30 Uhr Taufen — P. Berndt; 6 Uhr Abendgottesdienst — P. Weß.  
Gründonnerstag, 10 und 8 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl; 3 Todesstunde Christi; 5 Kindergottesdienst.  
Chojny, Rygowka 82. Sonntag 2.30 Uhr Kinder Gottesdienst — Pastor-Bitar Weß. Dienstag 8 Uhr abends Bibelstunde.  
Chojny, Wierzbowa 17. 7.30 Uhr abds. Bibelstunde. Greifenheim, Dombrowska 46. Donnerstag, 5 Uhr Bibelstunde — Pastor Döpfel.  
Dombrowsa. Karfreitag 3.30 Uhr Todesstunde Christi

**Chr. Gemeinschaft** innerhalb der ev.-luth. Landeskirche Kopenitz 8. Leiter Pastor Otto. Sonntag 8.45 Uhr Gebetsstunde; 7.30 Uhr Evangelisation für alle. Freitag 7.30 Uhr Passionsandacht.  
Majestki 10 (Bryzowna). Sonntag, 8.30 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation.  
Boguszyca 58 (Hofeingang). Sonntag, 7.30 Uhr Evangelisation für alle.  
Kadogoszcz, Kienycka-Brzostki 49a. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 6.30 Uhr Evangelisation für alle.  
Sawalka 3. Sonntag, 7.30 Uhr Evangelisation für alle  
Ruda Pabianicka, 3-go Maja 27. Sonntag 9 Uhr Gebetsstunde, 10.15 Uhr Gottesdienst, 4.30 Uhr Evangelisation für alle.  
Chojny, Wierzbowa 14. Sonntag 3 Uhr nachmittags Evangelisation.  
Alexandrom, Bratuszewickiego 7. Sonntag, 9 Uhr jeßh Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation.  
Kosztantynow, Großer Ring 18. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation für alle.  
Langewald Gen. Bema 63. Sonntag 5.30 Uhr nachm Evangelisation für alle.

**Missionshaus „Priel“**, Bulewarka 124. Sonntag 4.30 Uhr Andacht. Sonnabend, 5 Uhr Evangelisation vortrag für Juden.  
Für Israeliten ist das Belegzimmer täglich außer Sonntag von 4 bis 9 Uhr abends geöffnet.

**Missionsverein „Bethel“**, Nawrot 26, Sonntag, 5.15 Uhr Predigtgottesdienst. Sonnabend, 3 Uhr Kindergottesdienst; 5 Uhr Evangelisation für Israeliten.  
Der Beesaal ist täglich von 5-9 Uhr geöffnet.

**Rakieta** Sienkiewiczza 40  
Heute und folgende Tage  
**Hotel-Pension**  
In der Hauptrolle:  
**LUCIEN BAROUX**  
Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, an Sonnabenden und Sonntagen um 12 Uhr

**Przedwiośnie** Żeromskiego 74/76 Ecke Kopernika  
Heute und folgende Tage  
Ein Triumph der sowjetrussischen Filmindustrie  
**Petersburger Nächte**  
Gesprochen und gesungen in russischer Sprache.  
Nächster Film: **„Jungwald“**  
Beginn täglich um 4 Uhr Sonntags um 2 Uhr. Preise der Plätze: 1.00 Zloty, 90 und 50 Groschen. Vergünstigungskupons zu 70 Groschen  
Sonnabend 13. April 12 Uhr u. Sonntag 14. April 11 Uhr **Jugend-Vorstellungen**

**Sztuka** Kopernika 16  
Heute und folgende Tage  
Eine lustige Erzählung mit Gesang, Tanz und Musik.  
**Wovon die Mädchen träumen**  
Ein Lederbissen für Herz, Auge und Ohr.  
In den Hauptrollen:  
**John Voies** und **Pat Vatterion** sowie die größten drei Komiker **Herbert Mundin**, **Spencer Leach** und **Sid Silvers**.  
Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonnabends, Sonntags und Feiertags 12 Uhr

**Warum schlafen Sie auf Stroh?**  
wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei wachentl. Abzahlung von 5 Zloty an, ohne Vorauszahlung, wie bei Porzellan, Möbeln haben können. (Für alte Knudschaft und non ihuer empfohlenen Stunden ohne Abzahlung. Auch Sofas, Schlafbänke, Tapisans und Stühle bekommen Sie in festster und solidester Ausführung Bitte zu beschütigen, ohne Kaufzwang!  
Besuchen Sie genau die Adresse:  
**Lagerier P. Weiß** **Siemilowa 18** **Trocin, im Laden**

Ab **Zł. 18**  
Eleg. HERRENSCHUH in braun u. schwarz  
**Alfred Heine, Pomorska 24**  
Telephon 175-74. Besitze keine Filiale  
**Erumeaus u. Toilettenspiegel**  
empfehlen zu Fabrikspreisen die Spiegelabrik **„SZLIF“ KILINSKIEGO 77 - Tel. 158-37**  
**Theater- u. Kinoprogramm.**  
Stadttheater: Heute 8.30 Uhr „Morphium“ Populäres Theater, Ogrodowa 18: Heute 8.15 Uhr „Judas“  
Casino: Die Dame von Moulin Rouge  
Europa: Die Jungens aus den Freiheitskämpfen  
Grand-Kino: Duell mit dem Tode  
Luna: Die Karriere der Anna Carrier  
Metro u. Adria Schwester Marta ist ein Spion